

Anfrage zur schriftlichen Beantwortung E-003182/2026
an die Kommission
Artikel 144 der Geschäftsordnung
Mary Khan (ESN)

Betrifft: Wiederholte massenhafte illegale Grenzübertritte nach Ceuta

Jüngsten Berichten zufolge haben in den vergangenen Tagen Tausende irreguläre Migranten die spanische Exklave Ceuta erreicht, wobei ein Großteil von ihnen mutmaßlich von Stränden in Marokko aus in dieses Gebiet geschwommen ist¹. Es handelt sich hierbei keineswegs um einen Einzelfall, sondern lediglich um den jüngsten Vorfall in einer Reihe schwerwiegender Migrationskrisen, von denen Ceuta in den letzten Jahren betroffen war.

Diese wiederholten Vorfälle lassen Zweifel an der Wirksamkeit der Zusammenarbeit der EU mit Marokko im Bereich Migration aufkommen, wobei Marokko im Rahmen der EU-Finanzierung für Migrationssteuerung, Grenzkontrollen und die Bekämpfung von Schleuserkriminalität Hunderte Millionen Euro erhalten hat.

1. Ist die Kommission angesichts dieser wiederholten massenhaften illegalen Grenzübertritte der Auffassung, dass Marokko seinen Verpflichtungen nachkommt, illegale Ausreisen aus seinem Gebiet zu verhindern und deutlich zu verringern sowie die Schleuserkriminalität zu bekämpfen?
2. Gedenkt die Kommission künftige finanzielle Unterstützung davon abhängig zu machen, dass Marokko messbare Rückgänge bei den illegalen Ausreisen in Richtung EU erzielt?
3. Welche konkreten Maßnahmen wird die Kommission ergreifen, um die Außengrenzen in Ceuta zu stärken?

Eingang: 31.7.2026

¹ <https://www.reuters.com/world/europe/thousands-migrants-cross-into-spains-ceuta-foot-efe-reports-2026-07-30/>.